

Exkurs

Starker Support



3|2022

Großer Effizienzgewinn

Fünf Fragen an Klaus Finzel von Zeppelin zur Entwicklung der Baumaschinenbranche.

Arealmaschinen de luxe

Die Firma Kersten entwickelt anspruchsvolle Geräte rund um die professionelle Arealpflege.

Drei Jahre Garantie

Holps Drehantrieb RotoTop® macht jedes Bagger-Anbaugerät 360° endlos drehbar.

KLEINE HELFER, GROSSE WIRKUNG!



**BESUCHEN SIE UNS -
STAND B6.106 IN HALLE B6!**

bauma

**I MASCHINEN- UND GERÄTEVERMIETUNG
I TEMPORÄRE INFRASTRUKTUR
I BAULOGISTIK**

0800-1805 8888 oder zeppelin-rental.de

III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

ZEPPELIN®



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nicht nur die Augen meines sechsjährigen Neffen beginnen zu leuchten, wenn er im Stadtbild einen Bagger erspäht. Viele Kinder träumen davon, das schwere Gerät eines Tages selbst zu bedienen. Stattdessen findet sich ein Großteil von ihnen irgendwann im Hörsaal wieder. Der Trend zur Akademisierung ist ungebrochen, und als bodenständiges Berufsfeld hat die Baumaschinenbranche oft das Nachsehen. Dabei gibt es rund um Bagger, Radlader und Co. viel Reizvolles zu entdecken. Im Interview mit dem langjährigen Zeppelin-Pressesprecher Klaus Finzel (S. 4) und in unserer Titelstory (ab S. 5) treten wir den Beweis dafür an.

Ich wünsche Ihnen eine gute und unterhaltsame Lektüre!

Herzlichst, Ihr

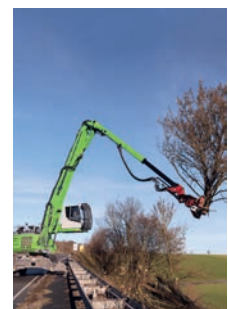


Hendrik Behnisch



Inhalt

- 4 Fünf Fragen an Klaus Finzel, Leiter Kommunikation bei Zeppelin Baumaschinen
- 5 Titelthema: Starker Support
- 8 Produktneuheiten: Schäffer Maschinenfabrik, AS-Motor
- 9 Gastbeitrag: Kersten Arealmaschinen
- 10 Produktneuheiten: SENNEBOGEN Maschinenfabrik, EGO Europe
- 11 Gastbeitrag: Makita
- 12 Produktneuheiten: Zeppelin Rental, Holp
- 13 Kurz notiert: Eliet Europe nv, Unicontrol
- 14 Hätten Sie's gewusst? Unverzichtbarer Nachzügler
- 15 Standpunkt: Prof. Dr. Thomas Brunsch
Wie wirtschaftlich sind E-Baumaschinen?



Zum Titelbild

Der Fällbagger 728 E von SENNEBOGEN kann mit seinem 9,2 m Kompaktausleger und dem 6 m Teleskopstiel, der dank Teleskopauschub auf Knopfdruck um weitere 2,5 m ausfahrbar ist, weit entfernte Hölzer erreichen und dabei sicher auf der Straße stehen bleiben.

Foto: SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH



Foto: Zeppelin Baumaschinen GmbH



Fünf Fragen an ...

Klaus Finzel, Leiter Kommunikation bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH

Großer Effizienzgewinn

Exkurs: Sie sind seit rund drei Jahrzehnten in der Baumaschinenbranche tätig. Welche technologische Entwicklung aus dieser Zeit beurteilen Sie als besonders wegweisend?

Klaus Finzel: Maschinensteuerung, Flottenmanagement und Assistenzsysteme brachten den ganz großen Effizienzgewinn im Einsatz von Bau- und Erdbewegungsmaschinen, sie ermöglichen die optimale Integration in die Bauprozesse und schaffen die Grundlage für die autonome Baumaschine der Zukunft.

Hat sich das gesellschaftliche Bild des Baumaschinenführers seit Ihren Anfangstagen gewandelt?

Die Baumaschinen sind zwar leichter zu bedienen, aber ihre Bedienung ist jetzt deutlich anspruchsvoller. Inzwischen gibt es ja auch definierte Berufsbilder und zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten. Gute Baumaschinenführer sind mittlerweile gesuchte Fachleute mit hoher Verantwortung auf der Baustelle.

Die zunehmende Automatisierung macht auch vor der Baubranche nicht Halt. Könnte der Job des Baggerfahrers in zehn, zwanzig Jahren obsolet sein?

Wenn es um das automatisierte zeilenweise Abtragen oder Aufbringen von Material geht oder um den Materialtransport auf definierten Strecken, könnte das eintreffen. Aber eine Kanalbaustelle in dichter Bebauung mit querenden Rohren und Leitungen, womöglich unbekannter Lage, kann ich mir nicht automatisiert vorstellen.

Wie lautet Ihre Erklärung dafür, dass noch immer verhältnismäßig wenige Frauen in der Baubranche arbeiten? Für das Steuern schweren Geräts sind Geschlecht und Statur doch unerheblich.

So ist es, auf den Baustellen und sogar in den Medien findet man inzwischen immer mehr Frauen, die ihren Job am Lenkrad oder Joystick genauso gut erledigen wie Männer. Ich denke, viele Frauen haben den Bau noch nicht auf dem Schirm. Es gibt zwar gute Ansätze, das zu ändern, aber dafür müsste noch viel mehr passieren.

Die bauma 2022 wird Ihre letzte Baumaschinenmesse in Diensten von Zeppelin sein. Mit Ihrer Pensionierung endet gewissermaßen eine Ära. Was werden Sie an Ihrem Job am meisten vermissen?

Die Baumaschinen von Caterpillar sind faszinierende Produkte und immer für interessante und erlebnisreiche Kommunikationsaufgaben gut, nicht umsonst sagt man von begeisterten Kunden und uns Zeppelinern, wir hätten „gelbes Blut“. Das und die tolle Zusammenarbeit mit meinem Team und vielen Kollegen wird mir sicher künftig fehlen.

ZUR PERSON

Klaus Finzel,

Jahrgang 1955, hat Maschinenbau an der TU München studiert und arbeitet seit 1990 als Leiter Kommunikation bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH. zeppelin-cat.de

Starker Support

Lange Zeit galt das Bauhandwerk als Knochenjob. Heute ist es attraktiver denn je, weil der Einsatz leistungsstarker Baumaschinen den Körper schont und Spaß macht. Somit sind Bagger, Radlader und Co. das robuste Rückgrat aller erfolgreichen Baubetriebe.



Erfolgsgewiss vor Projektbeginn: Die beiden Bauleiter sind überzeugt, dass es der Bagger im Hintergrund schon richten wird. (Großes Bild)

Auch handgeführte Geräte wie Rüttelplatten und Stampfer sind höchst benutzerfreundlich gestaltet. (Kleines Bild links)

Planiertrauen schieben das Erdreich mit einem Stahlschild vor sich her. (Kleines Bild rechts)



Foto: Lukas Gläser GmbH & Co. KG

Der Berufsnachwuchs der Aspacher Firma Lukas Gläser, liebevoll „Straßenbande“ genannt, posiert vor dem Azubi-Bagger.



Foto: Caterpillar/Zeppelin

Baumaschinen-Simulatoren bereiten die Führer schweren Geräts auf ihre Baustelleneinsätze vor.

Anerkennung ist in unserer Gesellschaft ungerecht verteilt. Das zeigt sich auch darin, dass die Führer schweren Geräts je nach Berufsgruppenzugehörigkeit unterschiedliche Wertschätzung erfahren. Wer als Pilot einen Airbus oder eine Boeing fliegt, bekommt meist mehr Respekt gezollt als Zugführer oder Busfahrer im öffentlichen Nahverkehr. Bei Baggerfahrern sieht es ähnlich aus: Obwohl das Steuern der Stahlkolosse großes Können erfordert, haben Baumaschinenführer oft nicht das gebührende Renommee auf ihrer Seite. Das ist nicht nur bedauernswert, sondern auch eine Hürde für die Nachwuchsgewinnung. Denn je weniger aktive Wertschätzung eine Berufsgruppe erfährt, desto weniger wird über sie berichtet. Und manch junger Mensch übersieht so einfach Jobs, auf die kein mediales Schlaglicht fällt. Bei der Baumaschinenbranche ist genau das der Fall: Obwohl viele Teenager sie nicht per se unattraktiv finden, haben sie das Tätigkeitsfeld rund um Bagger und Radlader oft nicht auf dem Schirm. Den Fachkräftemangel fürs schwere Gerät dürfte das nur noch weiter verschärfen. Führende Köpfe bei Baubetrieben und Herstellerfirmen haben das längst erkannt – und Maßnahmen ergriffen, die im Sinne einer guten Branchen-PR durchaus Aufmerksamkeit verdienen. Schauen wir im Folgenden also genauer hin.

Azubi-Bagger für die „Straßenbande“

Ein Best-Practice-Beispiel starker Nachwuchsgewinnung kommt aus dem baden-württembergischen Aspach, wo das Straßen- und Tiefbauunternehmen

Lukas Gläser seinen Sitz hat. Bei der Firma stehen aktuell 18 Azubis in Lohn und Brot, deren Identifikation mit Arbeitgeber und Beruf auf besonders originelle Art und Weise gestärkt wird. Das Unternehmen hat eigens für seine Azubis, die in ihrer Gesamtheit liebevoll „Straßenbande“ genannt werden, einen Cat Kettenbagger 315 erworben, der ihnen exklusiv als Azubi-Bagger zur Verfügung steht.

Dass das schwere Gerät komplett in den Verantwortungsbereich der jungen Leute fällt, ist schon optisch erkennbar. Während die übrigen Baumaschinen von Lukas Gläser enzianblau gefärbt sind, erstrahlt der Azubi-Bagger in weiß – ohne dabei seine Flottenzugehörigkeit zu verhehlen. Denn die enzianblaue Beschriftung schlägt die Brücke zur traditionellen Firmenfarbe des Straßen- und Tiefbauunternehmens. Uniformität ist dennoch nicht gewollt, im Gegenteil: Da die Maschine exklusiv von den „jungen Wilden“ des Unternehmens gefahren wird, soll sie auch nach außen etwas „wilder“ anmuten. Schriftzüge wie „#Baggern macht Spaß“, „#Geht ab“ oder „#Mach mit bei der Straßenbande“ lassen keinen Zweifel daran aufkommen, dass hier die Generation Twitter am Steuer sitzt.

Firmenchef Christoph Kübler will mit dem „bunten Hund“ der Maschinenflotte nicht nur seinen Azubis den Rücken stärken, sondern verfolgt noch grundlegendere Ziele. „Unsere Branche hat leider ein Image-Problem“, sagt er und fordert: „Baggerfahren muss so attraktiv werden wie Playstation zu spielen.“ Um die Baumaschinenbranche „sexy“ zu machen, sei es wichtig „den



Foto: Alphanel, Adobe Stock

Die gemeinsame Arbeit auf der Baustelle ist ein sinnstiftendes Unterfangen, das medial meist zu wenig Beachtung findet.



Foto: Superrigo, Adobe Stock

Bagger sind ehrfurchtgebietende Maschinen, deren Handhabung Können und Verantwortungsbewusstsein erfordert.

Nachwuchs zu animieren". Dem Azubi-Bagger kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Bleibende Anerkennung

Wie ernst es Kübler mit dem Nachwuchs meint, zeigt sich auch darin, dass seine 18 Azubis ihre Namen auf der Fahrerkabine verewigen durften. Es ist davon auszugehen, dass die jungen Leute diesen speziellen Kettenbagger wohl immer im Herzen tragen werden – ganz anders als so manches Videospiele. Denn das Hochgefühl, den Endgegner im letzten Level besiegt zu haben, ist flüchtig. Aber die Anerkennung, die sie im Betrieb erfahren, die bleibt.

Und wenn die Lukas Gläser-Azubis privat schildern, welche Projekte sie mit „ihrem“ Kettenbagger realisiert haben, dürfte der Freundeskreis hellhörig werden. Nicht nur, dass der Bau-Nachwuchs schweres Gerät steuern

und spannende Baumaßnahmen unterstützen darf. Hinzu kommt, dass das Ergebnis seiner Arbeit für jedermann konkret sichtbar ist. Während die Top-Scorer-Punkte nach dem Zocken einen einsamen Triumph ohne gesellschaftlichen Nutzen markieren, befriedigt der Einsatz mit der Baumaschine auf mehreren Ebenen. Zum einen erleben die jungen Leute Teamarbeit, die sie als „Straßenbande“ weiter zusammenschweißen. Und zum anderen schaffen sie mit jedem Bauprojekt eine bessere Infrastruktur und damit eine lebenswertere Umwelt für ihre Mitmenschen.

Diese Botschaft gilt es beständig in die Welt zu tragen und mit Best-Practice-Beispielen zu untermauern – die Nachwuchsgewinnung kann davon nur profitieren. Das dürfte die Baumaschinenbranche – ganz im Sinne Christoph Küblers – ein Stück weit „sexy“ machen. Und die Führer schweren Geräts ebenso. *hb*



HÄCKSELN



KANTENPFLEGE

ELIET[®]
HELFER IN DER NISCHE

www.eliet.eu



RASENNACHSAAT

Effiziente Radlader, Teleradlader und Elektrolader

Steigende Kosten für Energie und Betriebsmittel sowie fehlende Fachkräfte stellen Gartenbauunternehmen und Kommunalbetriebe vor große Herausforderungen. Zudem wird ein verantwortungsvoller Umgang der grünen Branche in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit erwartet. Umso wichtiger ist ein zuverlässiger und umweltfreundlicher Maschineneinsatz auf der Baustelle. Schäffers Radlader- und Teleradlader-Programm bietet zahlreiche Effizienzsysteme für den emissionsarmen Ladereinsatz. Mit der automatischen Schubkraftregelung „High Traction Force“ (HTF), dem elektronisch geregelten Fahrtrieb „Schäffer Power Transmission“ (SPT), dem Arbeiten im kraftstoffsparenden „ecoMode“ und „Multi High Flow“ (MHF), die Leistungsoptimierung für die Arbeitshydraulik, hat Schäffer zahlreiche Technologien im Einsatz, die den Gesamt-Wirkungsgrad der Lader erhöht und den Kraftstoffbedarf und die Emissionen reduziert. Neben den Effizienz-optimierenden Systemen für die Lader mit Verbrennungsmotoren hat Schäffer mit dem 24e auch einen rein elektrisch angetriebenen Radlader im Programm, der komplett emissionsfrei arbeitet.

schaeffer.de



Foto: Schäffer Maschinenbank GmbH

Die AS Sherpa-Familie in neuem Glanz

Mit einem Re-Design der leistungsstarken Sherpa-Familie präsentiert AS-Motor neben optischen Highlights auch technische Verbesserungen. Dank neuer Lackierung, einer zusätzlichen Frontblende und einer neu gestalteten Beklebung werden die Aufsitzmäher zukünftig noch attraktiver. Die Sherpa Modelle AS 940 XL und AS 940 RC haben ab sofort eine ATV-Bereifung, alle allradbetriebenen Modelle erhalten serienmäßig ein Reifendichtmittel. Der neue Kraftstofftank zeichnet sich neben mehr Volumen durch eine größere Tanköffnung und einen Tankdeckel mit Anzeige aus. Die neue Arretierung des klappbaren Sicherheitsbügels sorgt für eine einfachere Handhabung, weniger Beschädigungen und mehr Bewegungsfreiheit beim



Foto: AS-Motor

Bedienen des Fahrhebels. Das Schutz Tuch zwischen Motor und Sitz wird zukünftig nicht mehr aufwendig vernietet, sondern über robuste Magnete verriegelt. Die Zugänglichkeit zum Motor, beispielsweise beim Einstellen der Ventile, wird dadurch deutlich verbessert.

as-motor.de

Arealmaschinen de luxe



Kerstens geschäftsführende Gesellschafter:
Robert Bosch (l.) und Bernd Boßmann.

Eine spannende Neuentwicklung des Unternehmens ist die Hybrid-angetriebene Mähraupe „HyCut“.

Seit dem Jahr 2013 führen zwei junge Männer vom Niederrhein die Firma Kersten Arealmaschinen GmbH in die Zukunft. Beide Geschäftsführer konnten bereits im Vorgängerbetrieb langjährige Erfahrungen sammeln: Robert Bosch, Diplomingenieur und Entwicklungsspezialist und Bernd Boßmann, studierter Betriebswirt, seinerzeit dort schon Verkaufsleiter, entwickeln seitdem mit neuen Ideen anspruchsvolle Geräte rund um die professionelle Arealpflege.

Diese innovative Teamarbeit hat sich bereits deutlich bemerkbar gemacht, denn in kürzester Zeit meisterte das junge Unternehmen viele Herausforderungen erfolgreich. Die Produktpalette umfasst universelle Einachser mit Modular-Arbeitsgeräten, Anbaugeräte für professionelle Kehr-, Mäh- und Winterdienstgeräte, Laub- und Wildkrautbeseitigung. Somit ist praktisch das komplette Portfolio für GaLaBauer und Kommunalbetriebe abgebildet. Darüber hinaus wurden viele Innovationen entwickelt: Elektronisch gesteuerte Höhenkontrollen für Profi-Kehrmaschinen, Hybrid-elek-

trische Mähraupen, elektrisch angetriebene Einachsgeräte für Wildkraut- und Laubbeseitigung, um nur einige zu nennen. In die Geräteproduktion wurden zahllose neue Arbeitsabläufe integriert und nach Möglichkeit automatisiert, das brachte durch die schlanke Struktur wesentliche Erleichterungen und Einsparungen hervor. Durch die Fertigungsdichte von nahezu 90 Prozent im Stammhaus in Rees (NRW) ist man relativ autark durch diese Wertschöpfungskette.

Die Kersten Arealmaschinen GmbH

gehört zu den führenden Herstellern von Arealmaschinen in Deutschland und Europa. Mit vielen gut ausgebildeten Mitarbeitern in Entwicklung, Fertigung, Endmontage und Vertrieb im In- und Ausland garantiert Kersten hochwertige bedienungs- und servicefreundliche Arealmaschinen auf technisch höchstem Niveau.

kersten-maschinen.de

» Fällbagger für die professionelle Baumpflege

Der Fällbagger 728 E von SENNEBOGEN hat sich bei Baumfällungen sowie Böschungspflege bereits bewährt und feiert nun auf der bauma 2022 seine Messepremiere. Mit einem Einsatzgewicht von bis zu 34,5 t und einer Reichweite von bis zu 21 m, reiht sich der neue 728 E perfekt in das Sortiment der SENNEBOGEN Fällbagger ein. Ausgestattet mit einem 9,2 m Kompaktausleger und dem 6 m Teleskopstiel, der dank Teleskopausschub auf Knopfdruck um weitere 2,5 m ausgefahren werden kann, deckt er einen eindrucksvollen Arbeitsradius ab. Die kompakte Maschine kann somit auch in besonders herausfordernder Umgebung, zum Beispiel bei Hanglage, noch weit entfernte Hölzer erreichen und dabei sicher auf der Straße stehen bleiben. Mit dem separaten und auf das jeweilige Anbaugerät abgestimmten Hydraulikkreislauf lassen sich neben der Greifersäge auch andere Anbaugeräte wie Schnittaggregate, Greifer und Mulcher antreiben. Dank der kompakten Abmessungen lässt sich die Maschine einfach transportieren, mit einer individuell beantragten Straßenzulassung kann die mobilbereifte Maschine sogar selbst zum Einsatzort fahren. Bei nur 4 m Abstüzbreite entfallen darüber hinaus aufwändige Straßensperren vor Ort. Unterstützt durch den kraftvollen 140 kW Dieselmotor der Stufe V und die leistungsfähige Hydraulik, arbeitet geübtes Personal mit dem Fällbagger 728 E einzigartig präzise und schnell.



Foto: Sennebogen Maschinenfabrik GmbH

sennebogen.com

» Neue Aufsitz-Rasenmäher mit Wechsel-Akku



Foto: EGO Europe

Der EGO Zero-Turn-Rasenmäher Z6 ist der weltweit erste Aufsitzmäher mit einem plattformübergreifenden Wechsel-Akkusystem. Ab 2023 bietet EGO zudem weitere Modelle der Z6-Reihe an: Eine Lenkrad-Version des erfolgreichen Null-Grad-Wendekreis-Mähers mit 107 cm Schnittbreite sowie eine weitere Version mit einem 132 cm Drei-Klingen-Mähdeck. Bis zu sechs Arc-Lithium-Akkus kann der Zero-turn-Mäher aufnehmen, die verwendeten Akkus sind die gleichen, die auch die sonstigen EGO Produkte wie Heckenschere und Freischneider antreiben. Die Peak Power+™

Technologie sorgt mit ihrem intelligenten Energiemanagement innerhalb der eingesetzten Akkus dafür, dass selbst hohe Leistungsspitzen – etwa das Mähen von höherem Gras – jederzeit abrufbar sind, eine Überhitzung vermieden und die Akkulebensdauer maximiert wird.

egopowerplus.de

Akku-Power für GaLaBauer



Dank zwei parallel geschalteter Akkus bieten die 2 x 40 V Geräte von Makita die doppelte Kraft.



XGT Akku-Geräte für den täglichen, professionellen Einsatz.

Seit mehr als 100 Jahren vertrauen Kunden weltweit in der Industrie, im Handwerk, auf der Baustelle sowie im Garten auf Makita und die innovativen Produkte des Herstellers. Die vielfältige Produktpalette bietet für jede Anforderung eine kompetente Lösung in den verschiedensten Anwendungsgebieten. In den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Kommunaltechnik, Forst sowie professionelle Baumpflege überzeugt Makita durch ein leistungsstarkes Sortiment an wartungsfreundlichen sowie geräuscharmen Akku-Geräten, die ein kabelloses Arbeiten ermöglichen. Als Vorreiter im Bereich Akku-Technologie erweitert Makita durch die neue Leistungsklasse XGT mit 40 V max. und 2 x 40 V max. die Einsatzmöglichkeiten von Akku-Maschinen um Anwendungen, die bisher netzstrom- und benzinbetriebenen Maschinen vorbehalten waren und bricht damit in eine zukunftsweisende Dimension der professionellen Arbeit fernab von Benzin- und Elektrogeräten auf. So bieten Neuheiten wie beispielsweise der 2 x 40 V max. Akku-Freischneider

UR012G mit einer Leistung, die einem Benzin-Freischneider mit 40 m³ gleichkommt, eine akkubetriebene Lösung für Profis. Die Produktpalette beinhaltet zudem unter anderem mehrere 40 V max. Akku-Heckenscheren und Akku-Kettensägen, das 40 V max. Akku-Gebläse UB001G sowie den 2 x 40 V Akku-Trennschleifer CE001G mit einer Schnitttiefe von bis zu 127 mm.

Makita

ist einer der global führenden Hersteller von akkubetriebenen Werkzeugen sowie von handgeführten Elektrowerkzeugen. Makita vereint vielfältiges Branchenwissen und zukunftsweisende Technologie mit höchstmöglicher Zuverlässigkeit, Leistung und Produktivität. Das Unternehmen wurde 1915 von Mosaburo Makita in Nagoya, Japan, gegründet und ist heute auf allen Kontinenten der Welt vertreten.

makita.de

» „Der E-Minibagger war ein voller Erfolg!“

Auch im Garten- und Landschaftsbau gewinnt die Nutzung alternativer Antriebe zunehmend an Bedeutung. Neben dem Aspekt des Umweltschutzes profitieren Arbeiter und Anwohner von einem reduzierten Lärmpegel. Entscheidende Vorteile, die auch bei einem Großprojekt in Darmstadt überzeugten. Und so kam neben dem Radlader 5055e auch ein Polaris Ranger EV – ein Elektro-



Foto: Axel Probst/Thomas Oberner

UTV – und der Minibagger EZ17e von Zeppelin Rental zum Einsatz, der eine Grube verfüllte. „Der 1,8-t E-Minibagger war ein voller Erfolg, da er die gleiche Leistung wie ein herkömmliches Modell gebracht hat“, betont Christian Zedzian, Bauleiter bei PORR. Einziger Minuspunkt: Sobald der Bagger nicht am „Spot“ arbeitete, sondern den Einsatzort wechseln musste, war die Batteriekapazität schnell erschöpft. Durchweg positiv hingegen war die Reaktion der Maschinisten. „Die verminderte Vibration und Lautstärke war zunächst ungewohnt.

Schließlich hört man anstatt des Motors nur noch die Hydraulik. Am Ende waren aber alle begeistert“, resümiert Zedzian.

zeppelin-rental.de/ecorent

» RotoTop®: Drei Jahre Garantie auch bei härtesten Einsätzen

Der Drehantrieb RotoTop® wird zum Kernstück jeden Baggers; er macht alle Anbaugeräte 360° endlos drehbar. Er besticht durch seine kompakte flache Bauweise, die maximale Losbrech- und Reißkräfte ermöglicht. Da die reine Rotation für alle wesentlichen Aktionen des Baggers auf der Baustelle ausreicht und die Bedienung intuitiv erlernbar ist, sorgt die mit RotoTop® ausgestattete Maschine für mehr Wirtschaftlichkeit auf Baustellen. Für diese Produktivität verfügt der RotoTop® über die größten Drehdurchführungen am Markt, sodass die gesamte Leistung, die der Bagger zur Verfügung stellt, ohne merklichen Verlust beim Anbaugerät ankommt: Auch Anbauwerkzeuge mit hohem Ölbedarf wie Fräsen können ohne thermische Probleme lange betrieben werden. Die Bauweise ist robust, Hydraulikmotor und Leitungen werden durch das Gehäuse geschützt und die Kräfteübertragung erfolgt direkt in die Anbauplatte. Daher gibt Holp drei Jahre Garantie – auch bei härtesten Einsätzen.

holp.eu



Foto: Holp GmbH

Patentiertes Häckselsystem verarbeitet Aststärken bis 13 Zentimeter

Der ELIET Super Prof MAX verarbeitet jede Sorte Grünschnitt. Das Geheimnis sitzt im einzigartigen Häckselsystem von Eliet. Dieses patentierte Häckselsystem zerkleinert das Schnittgut in Faserrichtung, ähnlich dem Spalten mit einer Axt. Der Vorteil liegt darin, dass beim Zerkleinern entlang der Faserrichtung weniger Leistung aufgewendet werden muss, als beim Querschneiden gegen die Faserrichtung.

Der Super Prof MAX ist mit einem 23 PS-Motor ausgestattet und verarbeitet Aststärken bis 13 cm mühelos. Gleichzeitig ist der Super Prof MAX auch ein Selbstfahrer, der nur 83 cm breit ist und damit durch jedes Gartentürchen passt. Modernste Elektronik unterstützt den Anwender und bietet ihm optimalen Bedienkomfort.

Neben dem ABM-System (Antimotor-blockierung) gehört beim Super Prof MAX das ECO EYETM --System zur Standardausrüstung. Es sorgt dafür, dass der Motor automatisch in den Leerlauf fällt, wenn der Häcksler ein paar Sekunden nicht mehr bestückt wurde.

eliet.eu



3D-Maschinensteuerungssystem lässt sich intuitiv bedienen

Das dänische Unternehmen Unicontrol bietet mit Unicontrol 3D ein äußerst intuitives 3D-Maschinensteuerungssystem für alle Arten von Baggern, Radladern und Baggerladern. Ziel ist es, die Arbeit des Anwenders zu vereinfachen und die Effizienz zu erhöhen.

Mit den Fast-Tracking-Sensoren wird der Anwender ständig auf dem Laufenden gehalten und kann sich jederzeit über den aktuellen Arbeitsfortschritt informieren. Unicontrol unterstützt Schwenkausleger, Doppelausleger sowie Tiltrotatoren, gleichzeitig stehen Sensoren für Schaufel sowie Knick- und

Frontarm zur Verfügung. Da die Angaben zu Neigung und Tiefe kontinuierlich aktualisiert werden, wird ein schnelles wie präzises Arbeiten er-

möglicht. Mit Hilfe von Dual-GNSS-Box und -Antennen erhöht sich zudem die Präzision, was eine höhere Produktivität mit sich bringt. Das bewährte und anwenderfreundliche Android-System sowie der tragbare, kabellose Bildschirm vereinfachen die Arbeit deutlich. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alle benötigten Daten – nur wenige Klicks und schon ist alles startklar.

unicontrol.io



**LEISTUNG, KRAFT UND
LEIDENSCHAFT.
ES IST DEIN WEYCOR.**



GEMEINSAM. GROSSES. GESCHAFFEN.

weycor
BY ATLAS WEYHAUSEN



Foto: dnaphot, Adobe Stock

Radlader sind seit den 1950er Jahren auf Baustellen rund um den Globus im Einsatz.

Doch während frühe Baggermodelle bereits im 19. Jahrhundert als dampfbetriebene Maschinen zum Einsatz kamen, dauerte es noch bis in die 1930er Jahre, ehe der erste Radlader-Prototyp für Aufsehen sorgte. Damals entwickelte eine Firma namens E. Boydell aus dem nordenglischen Manchester einen kleinen Lader, der aus einem Traktor und einer Schaufel bestand und von einem 28 PS-Motor angetrieben wurde. Der nächste technologische Durchbruch gelang dann erst nach Ende des Zweiten Weltkriegs.

1953 stellte das US-Unternehmen Caterpillar den weltweit ersten durchgeplanten Hydrauliklader vor, der sich dank der Fließbandproduktion schnell etablierte. Der Radlader ist auf den Baustellen dieser Welt also ein Nachzügler, der schnell unverzichtbar wurde.

hb

Hätten Sie's gewusst?

Unverzichtbarer Nachzügler

Im Baumaschinen-Segment mag der Bagger der Platzhirsch sein, aber auch der Radlader ist von keiner Baustelle mehr wegzudenken. Er hilft nicht nur bei Grubenaushebungen, sondern dient auch dazu, schweres Material zu bewegen und auf andere Baumaschinen zu verteilen.

Glossar

Kompaktlader sind Radlader, die für den Einsatz auf engem Raum prädestiniert sind. Dank unterschiedlicher Anbaugeräte können Kehrmaschinen, Erdbohrer oder Schneeschilde an die Lader montiert werden. Das macht sie zu regelrechten „Allzweckwaffen“ bei (GaLa-)Baubetrieben und Kommunen, für die sie in verschiedensten Einsatzgebieten treue Dienste leisten – und so die Anschaffung manch anderer Spezialmaschine überflüssig machen. hb

Impressum

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG · Berlin – Hannover
 14193 Berlin 30179 Hannover
 Koenigsallee 65 Alter Flughafen 15
 14174 Berlin 30099 Hannover
 Postfach 33 04 55 Postfach 11 01 51
 Telefon 030 895903-0 Telefon 0511 67408-0
 Telefax 030 895903-17 Telefax 0511 67408-53

Verleger und Herausgeber: Ulrich Patzer, Berlin

Verlagsleitung: Dr. Moritz Patzer, Berlin

Redaktion: Hendrik Behnisch (hb), Berlin, 030 895903-62,
 exkurs@patzerverlag.de

Vertriebsleitung: Lutz Beiser, Berlin

Vertrieb: 030 895903-0, info@patzerverlag.de

Werbeleitung: Alexandra Kasper, 030 895903-30,
 werbeleitung@patzerverlag.de

Anzeigen: Regina Sell, Berlin, 030 895903-72,
 anzeigen@patzerverlag.de

Layout: Hanna Schrader, Hannover

Einzelheft 8,00 Euro

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben pro Jahr

Technische Herstellung: Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Hannover

Druck: QUBUS media GmbH, Hannover

Als Gastbeitrag gekennzeichnete Artikel sind mit freundlicher Unterstützung der jeweiligen Unternehmen entstanden.

SEMBDNER

Maschinenbau Kleinmotorwalzen Sämaschinen

RASENPFLEGE IN HÖCHSTER QUALITÄT

Handwalze
NEU! Akkubetrieben



NEU

Rasenbaumaschinen/
Vertikutierer



NEU

Kleinmotorwalze/
Tennisplatzwalze



NEU

SEMBDNER GmbH · Liebigstraße 16 · 82256 Fürstenfeldbruck
 Telefon 08141 - 81851 - 0 · Fax 08141 - 81851 - 14

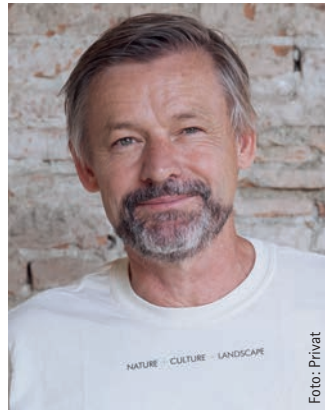
**Service-
Wintercheck-
Wartung-
direkt beim
Hersteller**

info@sembdner.com · www.sembdner.com

Wie wirtschaftlich sind E-Baumaschinen?

Prof. Dr. Thomas Brunsch beurteilte die Anschaffungskosten für eine E-Baumaschine zunächst äußerst kritisch.

Seine Recherchen zu Fördermöglichkeiten und Werterhaltung der voll-elektrischen Modelle haben Erstaunliches ans Licht gebracht.



Ein bekannter schwedischer Baumaschinenhersteller bietet in der kleinsten Klasse keine Diesel-Radlader mehr an, sondern nur noch E-Maschinen mit Lithiumionen-Akku. Der neue E-Radlader ist mit 127.900 Euro netto bepreist, während der fossile Vorgänger 50.000 Euro kostete. Mein erster Gedanke: Blanker Irrsinn! Wer kann sich denn das leisten?

Allerdings: Die Maschine ist förderfähig und der Staat trägt 80 Prozent der Mehrkosten. Hinzu kommt die Kraftstoffersparnis. Bei 500 Betriebsstunden pro Jahr immerhin rund 5.000 Euro pro Jahr. Und: Da E-Maschinen kaum Wartung brauchen, können an der Stelle auch ein paar Hundert pro Jahr eingespart werden. Des Weiteren kann man das eingesparte CO₂ als Verschmutzungsrecht in Form sogenannter THG Zertifikate verkaufen. Das bringt nochmal bis zu 400 Euro pro Jahr.

Wie mir ein Servicemitarbeiter besagter schwedischer Firma mitteilte, sind in zehn Jahren sowieso alle Baumaschinen elektrisch. Das heißt, man geht allgemein von einem wachsenden Interesse aus. Bei den E-Pkw äußert sich dies inzwischen in einer hohen Nachfrage bei gebrauchten Stromern, die sich in Form von hoher

Wererhaltung bei gebrauchten E-Fahrzeugen ausdrückt. Wenn man diese Werterhaltung in Zukunft auch bei E-Baumaschinen unterstellt und einen Wertverlust nach vier Jahren von 50 Prozent ansetzt, so wäre der Radlader als Gebrauchter noch 63.950 Euro wert. Man hat aber dank Förderung nur 65.580 Euro Neupreis dafür gezahlt. Insgesamt ergibt sich so ein deutlich positiver Bilanzbetrag (ohne Berücksichtigung der Abschreibungsmöglichkeit). Ein befreundeter Landschaftsbauer, dem ich meine Erkenntnisse in Form einer Investitionskostenrechnung vorstellte, meinte: „Das ist eigentlich ein No-Brainer, zumal wenn man eigenen Solarstrom tanken kann und dann der Sprit eigentlich gar nix mehr kostet.“ Die Zeiten ändern sich – wir müssen schauen, dass wir mitkommen.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Thomas Brunsch

unterrichtet Technik und Bauabwicklung im Landschaftsbau an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. hswt.de

handlich – übersichtlich – bewährt

Fachbücher aus der Praxis

Besuchen
Sie uns
in unserem
Online-Shop!



Horst Bender mit Karen Hartig
Geschichte(n) der Beton-Pumpe

1. Auflage 2022, 160 Seiten,
66 Farbbildungen, fester Einband
ISBN 978-3-87617-173-9

€ 54,-



Dipl.-Ing. H. Fabisch
Taschenbuch Bau 2023

Benutzerfreundliches Spezial-
Kalendarium für Termine und Notizen,
fachtechnischer/-juristischer Ratgeber
59. Jahrgang, ca. 500 Seiten, Taschen-
format, 16,8 x 12 cm, flexibler blauer
Kunststoffeinband

Staffelpreise und Firmeneindrücke
auf Anfrage

€ 16,30



Lucas Winkler
GaLaBau 4.0

Organisation des digitalen Wandels im Garten- und Landschaftsbau

1. Auflage 2021
168 Seiten, ca. 93 Grafiken,
15 Checklisten, fester Einband
ISBN 978-3-87617-165-4

€ 89,-